

abbat vnde den conuent to Schermbeke an dat sulue beschedene gut wedder vnde willen se, noch vnse eruen scolen se nicht hinderen eder beweren an ereme gude na thokomener thit. Tho ener vestinghe der vorescreuenen stucke vnde dat se ewich bliuen, so hengne wi vnse ingheseghele vor dessem bref. Desse bref is ghescreuen vnde gheuen na godes bort dusent iar drehundert jar an dem twe vnd sostechsten jare, an sunte Thomas daghe des apostoles.

Nach dem im Königl. Archive zu Hannover befindlichen Originale, an welchem 2 Siegel hängen.

## IV.

Der Herzog Albrecht von Mecklenburg verleiht mit Zustimmung seines Sohnes Heinrich dem Kloster Scharnebeck alle Güter, Zehnten und Zinsen wieder, welche das Kloster von der Herrschaft der Grafen von Schwerin besaßen, der Herzog aber den Brüdern Johann und Vicke Moltke, Rittern, von Stritfeld, gegeben hatte. Rostock 1362, Decbr. 21.

Wy Albert van der gnade godes hertoghe thū Meklenborch greue thū Zwerin, thū Stargarde vnde thū Rozstok here bekennen openbar in desme breue, dat wy mit wlbort vnser leuen zones hertoghe Hinrikes vnde mit willen vnser rechten eruen, dor bede unde denstes willen vnser truwen riddere her Johans vnde her Vicke brodere gheheten Molteken, van dem Strituelde, hebben wedder gheleghen vnde eghent, lighen vnde eghenen wedder in desme breue deme abbate vnde deme couente thū Scermbeke vnde eren rechten nakomelinghen al dat gut van teyden vnde van tynse, also wat de abbet vnde de couent vriget hebben vth der herscop thū Zwerin, dat wy ghegheuen vnde lenet hadden her Johanne vnde her Vicken vore ghenomet, vnde willen, dat den abbet vnde den couent nyman beweren vnde hinderen scole in deme vorbenomden